

Zwei neue Wagner-Schriften

Ⓜ

Richard Wagner = in Luzern = von L. Zimmermann.

Mit mehreren Abbildungen.
Geheftet M 2.—, gebunden M. 3.—.

Wagners Leben war so reich und vielgestaltig, dass es wie kaum das eines anderen Heroen zu Sonderuntersuchungen über seine verschiedenen Etappen geeignet ist. So haben wir schon einen „Wagner in Leipzig“, einen „Wagner in Zürich“, einen „Wagner in Bayreuth“, und es folgt nun ein „Wagner in Luzern“. Uns will dünken, dass vornehmlich die sechs Luzerner Jahre eine Eigenbiographie forderten, denn sie sind die glücklichste Zeit seines Lebens, sein Idyll gewesen. Nachdem man den Schöpfer des Tristan aus München vertrieben hatte, fand der Meister in Tribschen endlich Ruhe von allen Stürmen; in voller Abgeschlossenheit von der Welt vollendete er hier drei seiner gewaltigsten Werke (die „Meistersinger“, „Siegfried“ und „Götterdämmerung“), hier empfing er die geheimen Besuche seines Königs, hier heiratete er Cosima von Bülow, hier ward ihm sein Sohn geboren.

Zimmermanns Buch ist dadurch wertvoll, dass der Verfasser, ein alter Luzerner, an keinem Archiv vorüberging und alle die Personen befragte, die einen Verkehr mit Wagner pflegen durften. So manches neue Bild ist jetzt gewonnen, mancher neue Einblick in des Meisters Leben und Seele erschlossen, manche noch dunkle Einzelheit ans Licht gebracht, die Wagners Lebensgeschichte ergänzen und vervollständigen werden.

Ⓜ

Richard Wagner und die Tierwelt von Hans von Wolzogen.

Mit mehreren Abbildungen.
Geheftet M. 1.—, gebunden M. 2.—.

„Auch eine Biographie“ ist der Untertitel dieses Buches, das, vom Autor vermehrt, nun als dritte Auflage in die Welt geht. Jedermann weiss, was die Tierwelt für Wagner, für sein Leben bedeutet hat, wie man von den meisten wahrhaft grossen Menschen weiss, dass sie Tierfreunde waren. Die Tiere haben in des Bayreuther Meisters Leben ein Stück seiner Natur gebildet, nicht nur die Geschöpfe, die er um sich haben musste — von jenem allerersten Pudel an zur Zeit der ersten Musikdirektortätigkeit in Magdeburg bis zu dem letzten Vierfüssler, der in Bayreuth des Meisters Begleiter war — sondern vielleicht noch mehr die Tiere, die seine Dramen bevölkern. Jeder kennt sie: den Schwan, den Waldvogel, den Bär, Grane, das Walkürenross, vom Rienzi bis zum Parsifal; jeder weiss, dass Wagner eine „Geschichte meiner Hunde“ als Ergänzung seiner eigenen Biographie als traute Altersbeschäftigung geplant hatte. Wagners unausgeführte Idee hat nun in Wolzogens Buch einen Ersatz gefunden: In liebevollem Nachgehen des Lebenslaufes Wagners deckt uns Wolzogen das starke Gefühl auf, das den Meister für die Tierwelt beseelte; denn erst jetzt, nachdem uns die Briefe Wagners mit allen Intimitäten bekannt geworden sind, war es möglich, auch diese Seite in dem Herzen Wagners restlos zu enthüllen.

à cond: 25%; bar 33¹/₃% Rabatt und 9/8, gemischt 11/10.

==== Bestellzettel anbei ====

Schuster & Loeffler, Berlin und Leipzig.